

Gute Noten für die «Heimeligen» und Vorfreude auf 2023

Sowohl der Jodlerklub als auch das Sextett Heimelig konnten Publikum und Jury in Andermatt berühren.

herzlichen Applaus. Endlich war die Anspannung verfliegen und die Jodlerinnen und Jodler konnten andere Vorträge besuchen oder einfach das Fest geniessen.

Die jützentden Begegnungen waren ein Hochgenuss

Umräumt von der imposanten Kulisse des Urserentals trat das Sextett mit dem Lied «Ä liebe Mansch» von Emil Wallimann und der Gesamtklub mit «E Chilterbueb» von Klubgründer Robert Fellmann in der Aula des Bodenschulhauses am Zentralschweizerischen Jodlerfest auf.

Die Jury würdigte beide Vorträge mit der Note «gut» und – noch viel schöner – die Besucherinnen und Besucher spendeten einen kräftigen und

Überall wurde tüchtig gejüzt und gejodelt und auch die «Heimeligen» rehten sich in diese fröhlichen Stimmen ein. Am Sonntagmorgen kündigte ein Jüten und Jubeln aus allen Richtungen an, dass nun die Klasiierungslisten erhältlich sind. Ein Blick hinein verriet, dass sowohl das Sextett als auch der Gesamtklub die Note «gut» erreicht hatten, was alle mit grosser Freude erfüllte.

Am Nachmittag halfen einige Jodlerinnen und Jodler unseres Klubs beim grossen Umzug mit, verteilten dort Kirschtortenstücke und machten so Werbung für das Eidgenössische Jodlerfest, welches 2023 in Zug stattfinden wird.

Der Erfolg war dank mehrerer Akteure möglich

Ein grosses Dankeschön geht an die neue Dirigentin, Mirjam Walker, für die gute Vorbereitung auf Andermatt. Ebenso geht ein Dank an das Präsidentengespann Benjamin Kohler und Markus Bacher für die tadellose Organisation des gesamten Aufenthalts.

Eine herzliche Gratulation geht an unsere Kameradinnen



Grosser Moment – der Auftritt in Andermatt.

Bild: pd

und Kameraden vom Jodlerklub Echo Baarburg, welche ebenfalls mit der Note «gut» im Gepäck zurück nach Baar reisen dürfen.
Daniel Oberle, 1. Bass